

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung
der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek**

am Mittwoch, dem 09.06.2010

in Kühl's Gasthof, Hauptstraße 41, 24647 Wasbek

Beginn: 19:33 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister

	Herr Bernd Nützel
--	-------------------

Gemeindevertreter

	Herr Hans-Jürgen Ehmke
	Herr Günter Frenzel
	Herr Reiner Großer
	Herr Michael Hollerbuhl
	Herr Kai Höftmann
	Herr Heinrich Kühl
	Herr Bernd Küpperbusch
	Herr Markus Meyer
	Herr Uwe Pauschardt
	Herr Karl-Heinz Rohloff
	Herr Michael Rohwer
	Herr Manfred Saggau
	Herr Gerd Schwarz
	Herr Hans Jochen Seligmann

von der Verwaltung

	Herr Frank Knutzen
--	--------------------

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

	Herr Hans-Heinrich Doose
	Herr Peter Mohr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 09.06.2010
3.	Einwohnerfragestunde / Eingaben
4.	Fragen, Vorschläge, Anregungen zu den Beratungsgegenständen
5.	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.03.2010
6.	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.03.2010
7.	Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
8.	Anfragen der Gemeindevertreter
9.	Endgültige Fassung der Jahresrechnung 2009 - Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2009 Vorlage: 0062/2008/DS -bereits in Händen- Vorlage: 0062/2008/DS
10.	Bebauungsplan Nr. 17, ehem. Hofstelle Kühl - Beratung und Beschluss einer Planungsvariante Anlagen: Varianten A und C2 -bereits in Händen-
11.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3 "Markttreff / betreutes Wohnen / Lindenstraße 18 und 22" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Vorlage: 0061/2008/DS
12.	Bauhof Wasbek - Betriebsbesichtigung durch die Unfallkasse Nord - Beratung und Beschlussfassung über die Beseitigung baulicher und sonstiger sicherheitsrelevanter Mängel - Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel Anlage: Protokoll der Besichtigung
13.	Beseitigung frostbedingter Schäden an Gemeindestraßen - Beratung und Beschlussfassung- Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel Anlage: Aufstellung Prioritätenliste -wird nachgereicht-
14.	Einbau eines Aufzuges in das Gemeindezentrum - Beratung und Beschlussfassung - Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel
15.	Verschiedenes

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Herr Bürgermeister Nützel eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr, begrüßt alle Anwesenden, namentlich die Pressevertreter Frau Jensen (Kieler Nachrichten) und Herrn Böge (Holsteinischer Courier) sowie Herrn Knutzen von der Verwaltung. Anschließend stellt Herr Nützel die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Entschuldigt fehlen Herr Doose und Herr Mohr.

2 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 09.06.2010
-----	---

Änderungs- / Ergänzungsanträge werden nicht gestellt; die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird genehmigt

3 .	Einwohnerfragestunde / Eingaben
-----	---------------------------------

1. Ein Bürger teilt mit, dass sich in der Schulstraße im Bereich des Staatshofes große Schlaglöcher befinden. Bürgermeister Nützel antwortet, dass diese erkannt und aufgenommen wurden, die Löcher sich aber größtenteils auf Neumünsteraner Gebiet befinden.

2. Ein Bürger fragt nach dem Sachstand zum geplanten Bahnübergang in der Schulstraße. Herr Nützel geht nach wie vor davon aus, dass die Aussage der Bahn weiterhin Bestand hat, nach der Ende des Jahres mit dem Baubeginn zu rechnen sei. Weiterhin wird gefragt, was mit dem letzten bisher noch unbebauten Grundstück im Kiebitzweg geschehen soll. Bürgermeister Nützel teilt dazu mit, dass das Grundstück möglichst umgehend verkauft werden soll; dazu ist der Kaufpreis gesenkt worden.

3. Ein Bürger fragt, ob unter dem heutigen TOP 10 (B-Plan Nr. 17, ehemalige Hofstelle Kühl) auch die im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung vorgebrachten Bedenken und Anregungen besprochen werden, was Herr Nützel verneint. Inhalt ist lediglich die Entscheidung für eine der vorgelegten Varianten der städtebaulichen Planung, alles andere erfolgt im weiteren Verlauf des Verfahrens.

4. Eine Bürgerin fragt nach, wer für die Pflege der Rabatten in der Hauptstraße zuständig ist. Herr Nützel teilt mit, dass sich überwiegend die betreffenden Anwohner freiwillig um die Pflege der Blumeninseln kümmern bzw. ansonsten der Gemeindearbeiter dafür zuständig ist.

5. Ein Bürger fragt, ob die Straßenführung zur Erschließung des Baugebietes im Geltungsbereich des B-Plans Nr. 17 von der Ehndorfer Straße bereits unveränderbar festgelegt ist. Herr Nützel antwortet, dass es sich beim jetzigen Planungsstand um den ersten groben städtebaulichen Entwurf handelt und sich noch Veränderungen ergeben können. Ob dies auch die Straße betrifft, bleibt abzuwarten. Derzeit wird die angesprochene Engstelle aber bereits mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren, so dass sie sicherlich auch für PKW-Verkehr ausreichend sein müsste.

4 .	Fragen, Vorschläge, Anregungen zu den Beratungsgegenständen
-----	---

Keine Wortmeldungen seitens der anwesenden Zuhörer/innen und der Gemeindevertreter.

5 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.03.2010
-----	---

Einwendungen werden nicht erhoben.

6 .	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.03.2010
-----	---

Bürgermeister Nützel teilt mit, dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 24.03.2010 einer Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, eine Kaufvertragsangelegenheit abgeschlossen wurde, im Zusammenhang mit einem Altlasten-Verdacht auf einem Grundstück der vorgesehene Vorort-Termin nicht stattgefunden, sich die Angelegenheit offensichtlich aber zwischenzeitlich anderweitig mit positivem Ausgang erledigt hat, ein Planungsbüro mit der Planung für den B-Plan Nr. 18, nördlich Schmalenbrook beauftragt wurde, die Beschaffung eines Gerätes zur Prüfung der Standfestigkeit von Grabsteinen für den Friedhof Wasbek abgelehnt wurde.

7 .	Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
-----	---

7.1 Mitteilungen des Bürgermeisters:

Bürgermeister Nützel teilt mit, dass der Bürgerentscheid in der Gemeinde Wasbek der erste in Deutschland war, der hinsichtlich der Zielrichtung nicht gegen, sondern für Windkraft war. Das Votum ist mit mehr als 2/3 gegen die Ausweisung von Windenergieflächen eindeutig ausgefallen und entspricht damit in etwa dem Abstimmungsverhältnis in der Gemeindevertretung. Herr Nützel wertet den durchgeführten Bürgerentscheid als ein Zeichen hoher Demokratie und hofft, dass nicht mehr „nachgekartet“, sondern sich nun wieder mit wichtigeren Dingen beschäftigt wird.

Für das Anlegen eines Überweges im Kiebitzweg liegen die Zustimmung der Raiffeisenbank und von Herrn Pieper vor; der Abschluss der entsprechenden Verträge erfolgt umgehend.

In der Zeit vom 14.07. bis 28.07.2010 ist das Bürgerbüro im Gemeindezentrum geschlossen. Die Sprechstunde des Bürgermeisters fällt während dieser Zeit ebenfalls aus.

Auf dem Friedhof sind das große Grabkreuz sowie eine Sitzbank aufgestellt worden.

7.2 Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kühl, berichtet, dass

nach einem Fachvortrag von Herrn Herzberg, Firma Pohl, auf der Sitzung des Ausschusses am 27.05.2010 zu Möglichkeiten einer energiesparenden Umrüstung der Straßenbeleuchtung der Beschluss gefasst wurde, 4 Lampen probeweise auf Kompaktleuchtstofflampen umzurüsten,

die Prüfung des Bauhofes durch die Unfallkasse Nord im Ausschuss beraten wurde und heute auch Thema der Sitzung der Gemeindevertretung ist,

der Entwurf einer neuen Friedhofssatzung zur Kenntnis genommen wurde und auf der nächsten Sitzung des Ausschusses vorberaten wird,

der Kinderspielplatz Kiebitzweg eingezäunt und mit einigen Spielgeräten versehen werden soll.

7.3 Bau- und Planungsausschuss:

keine Mitteilungen

7.4 Haupt- und Finanzausschuss:

keine Mitteilungen

7.5 Verwaltung:

keine Mitteilungen

8 .	Anfragen der Gemeindevertreter
-----	--------------------------------

1. Zunächst beantwortet Herr Nützel eine vorab schriftlich gestellte Anfrage der BMW-Fraktion hinsichtlich der Kosten des Bürgerentscheids. Dieser hat die Gemeinde Wasbek 2.193,82 Euro gekostet.

(Eine detaillierte Aufstellung der Kosten ist diesem Protokoll a la Anlage beigelegt.)

2. Herr Hollerbuhl fragt hinsichtlich des Sachstandes zur Wahl einer Schiedsfrau / eines Schiedsmannes nach. Herr Nützel teilt mit, dass sich auf die Ausschreibung niemand beworben hat. Die Verwaltung ergänzt, dass aber umgehend eine neue Ausschreibung erfolgen wird, da die Stelle unbedingt besetzt werden muss.

3. Herr Schwarz gibt als einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens eine persönliche Erklärung ab und dankt allen, die den Bürgerentscheid mit auf den Weg gebracht haben sowie den Wahlhelfern. Nach Aussage von Herrn Schwarz ist die Initiative mit dem eindeutigen Ergebnis sehr zufrieden. Herr Schwarz bedauert allerdings, dass im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid im Miteinander nicht alles fair gelaufen ist.

4. Herr Großer fragt an, ob für die Einwohnerversammlung noch ein Protokoll gefertigt wird und kritisiert, dass die Protokolle der vorangegangenen Ausschuss-Sitzungen erst heute vor Beginn der Sitzung verteilt wurden. Die Verwaltung teilt dazu mit, dass das Protokoll für die Einwohnerversammlung so schnell wie möglich erstellt wird und erläutert, dass die Protokolle der Ausschuss-Sitzungen aufgrund der Sitzungshäufigkeit im Mai und der üblichen täglichen Arbeitsbelastung nicht früher fertig gestellt werden konnten.

5. Herr Höftmann teilt mit, dass die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Kurve Prehnfeld auf 70 km/h immer noch nicht ausgeschildert ist, obwohl dies bis Ende Mai zugesagt worden war. Bürgermeister Nützel erwidert, dass er in der Angelegenheit „hinterher ist“.

6. Herr Pauschardt hat im Namen der BMW-Fraktion mehrere Fragen an den Bürgermeister:

6.1. A7 Ausgleichsmaßnahmen / Lärmschutz:

Es gab umfangreiche Abholzungen an der Trasse und für die Erweiterung der Raststätte Aalbek. Finden Ausgleichsmaßnahmen statt? Ggf. wann und wo?

Bürgermeister Nützel kann dazu nichts sagen, da diese Maßnahmen auf Neumünsteraner Gebiet erfolgten.

Laut Pressemitteilungen vom 13.02.2010 drängt der Bauausschuss der Stadt Neumünster auf umfangreichen Lärmschutz. Was ist durch den Bürgermeister für Wasbek unternommen worden?

Bürgermeister Nützel teilt dazu mit, dass die Gemeinde Wasbek bisher nicht beteiligt wurde. Die erste Planung sieht einen Lärmschutz nur im Bereich Krusenhofer Weg vor. Genauer ist noch nicht bekannt. Hier muss die weitere Planung und die Beteiligung im Verfahren abgewartet werden.

6.2. Verkehrsberuhigungen:

Bei der Ortsbesichtigung der Kreisstraße in Prehnfeld am 28.9.09 sagte der Vertreter des Kreises dem Bürgermeister eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h zu. Hat der Bürgermeister die Maßnahme angemahnt?

Herr Nützel verweist auf seine Aussage zu 5.

20 Anwohner der B 430 haben im Dezember mit einer Unterschriftenliste auf den Straßenlärm hingewiesen und Lärmschutzmaßnahmen bzw. eine Geschwindigkeitsbegrenzung beantragt. Hat der Bürgermeister etwas unternommen?

Herr Nützel teilt mit, dass Lärmschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit derartigen Maßnahmen an der BAB 7 geprüft werden.

Herr Pauschardt erwidert, dass es auch um eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70km/h geht, die früher vorhanden war und irgendwann abgebaut wurde. Herr Seligmann ergänzt, dass dies lediglich noch eine Strecke von 200m betrifft, auf der die Begrenzung ausgeführt werden muss.

Bürgermeister Nützel entgegnet, dass der Kreis alle bisherigen Versuche, eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorzunehmen, angelehnt hat. Er wird aber noch einmal das Gespräch suchen.

6.3. Besuch des Landrates:

Seit langem ist ein Arbeitsbesuch des Landrats in Wasbek angekündigt, aber nicht erfolgt. Hat der Bürgermeister sich dafür eingesetzt und mit welchem Ergebnis?

Herr Nützel entgegnet dazu, dass es sich bei den angekündigten Gesprächen, die der Landrat im ganzen Kreisgebiet führt, um „Arbeitsgespräche“ mit Bürgermeistern und Verwaltung, nicht jedoch um Gespräche mit der Gemeindevertretung oder Fraktionen handelt.

6.4. Verkehrsschau:

Der Bürgermeister hat in der Februar-Dorfzeitung für dieses Frühjahr eine Verkehrsschau angekündigt. Wann findet diese statt?

Bürgermeister Nützel teilt mit, dass dazu kurzfristig ein Termin mit dem zuständigen Sachbearbeiter bei der Stadt Neumünster festgelegt wird.

6.5. Maßnahmen des Bürgermeisters bei der Kreis- und Stadtverwaltung:

Der stellv. Bürgermeister hat sich am 21.04. mit einer Anfrage an die Kommunalaufsicht gewandt. Ohne von dort eine Rückfrage abzuwarten, korrigierte der Bürgermeister den Sachverhalt beim Kreis. Ist dem Bürgermeister klar, wie er damit den Wasbeker Gemeindevertreter in Rendsburg diskreditierte? Wie beurteilt der stellv. Bürgermeister selbst die Angelegenheit?

Herr Nützel erwidert, dass er nach der E-Mail von Herrn Rohloff, auf die noch keine Antwort der Kommunalaufsicht erfolgt war den Sachverhalt aus seiner Sicht dargestellt hat.

Herr Rohloff antwortet auf Nachfrage von Herrn Pauschardt, dass er nicht mehr ganz genau weiß, worum es in der E-Mail eigentlich ging, er aber kein Problem damit hatte, dass der Bürgermeister den Sachverhalt noch einmal korrigiert hat.

Mit Rundschreiben vom Mai hat der Bürgermeister mitgeteilt, dass er die Stadtverwaltung u. a. angewiesen habe, Anfragen von Fraktionen oder einzelnen Mitgliedern der Gemeindevertretung nur noch nach vorheriger Rücksprache mit dem Bürgermeister oder seinem gesetzlichen Vertreter zu bearbeiten. Sind dem Bürgermeister die negativen Außenwirkungen seines Vorgehens für die Vertretung bewusst? Sind die anderen Vertreter willens, sich durch den Erlass des Bürgermeisters die Rechte nehmen zu lassen, die jedem Bürger zustehen?

Die Anweisung an die Mitarbeiter/innen der Stadt Neumünster bezeichnet Herr Pauschardt als „Maulkorberlass“ für die Gemeindevertreter und kann sich nicht vorstellen, dass in Neumünster Anweisungen von einem Wasbeker Bürgermeister entgegen genommen werden.

Herr Nützel entgegnet dazu, dass diese Maßnahme aus seiner Sicht notwendig war, um die Mitarbeiter/innen vor Attacken der BMW zu schützen. Außerdem seien die Schreiben außenwirksam und schaden dem Ansehen der Gemeinde. Auf Nachfrage erklärt Herr Pauschardt, dass er mit einer Veröffentlichung der betreffenden Schreiben der BMW-Fraktion einverstanden ist und weist den Vorwurf persönlicher und unsachlicher Angriffe auf Mitarbeiter der Verwaltung zurück.

6.6. Windkraft:

Der Bürgermeister hatte „vorsorglich“ Eignungsflächen beim Kreis angemeldet. Wurden diese Flächen wieder abgemeldet?

Die Verwaltung teilt dazu mit, dass der zuständige Kollege auf Veranlassung von Herrn Nützel die Abmeldung vornehmen wird, dies aber aufgrund eines in diesen Tagen stattfindenden internen Umzugs noch nicht erfolgt ist.

(Anm. des Protokollführers: mit Schreiben vom 08.06.2010 an den Kreis Rendsburg-Eckernförde erledigt.)

9 .	Endgültige Fassung der Jahresrechnung 2009 - Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2009 Vorlage: 0062/2008/DS -bereits in Händen- Vorlage: 0062/2008/DS
-----	--

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Rohwer, zitiert die Anlage und verliest den Beschlussvorschlag. Bei der am 19.05.2010 durchgeführten Prüfung ist es zu insgesamt drei Beanstandungen gekommen:

Der Nachweis über die Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Bürgermeister fehlte, zwei Auszahlungsanordnungen waren insoweit nicht in Ordnung, als auf eine Mahnung gezahlt wurde, für die die Originalrechnung nicht vorlag, bzw. eine Auszahlungsanordnung um die Mahngebühr von 2,- Euro handschriftlich erhöht worden war, im Auszahlungsvorgang die Mahnung jedoch fehlte. Die Verwaltung wurde daher gebeten, dies zu prüfen und dem Ausschuss auf der nächsten Sitzung das Ergebnis mitzuteilen.

Herr Hollerbuhl ist der Ansicht, dass die Gemeindevertretung nicht über die Jahresrechnung beschließen kann, solange noch ungeklärte Fragen aus der Prüfung bestehen. Auch Herr Rohloff möchte die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses abwarten und erst in der folgenden Sitzung der Gemeindevertretung über die Jahresrechnung beschließen.

Über den Vertagungsantrag lässt Bürgermeister Nützel abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (einstimmig)

(Anm. des Protokollführers: die Stadtkasse hat zwischenzeitlich eine Stellungnahme zu den Beanstandungen abgegeben, die Herrn Bürgermeister Nützel und Herrn Rohwer als Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses per E-Mail vorab bereits zugeleitet wurden.)

10 .	Bebauungsplan Nr. 17, ehem. Hofstelle Kühl - Beratung und Beschluss einer Planungsvariante Anlagen: Varianten A und C2 -bereits in Händen-
------	--

Herr Bürgermeister Nützel verliest zunächst das Schreiben der Familie Heitmann, das von insgesamt 29 Anliegern der Ehndorfer Straße unterzeichnet ist. Den Inhalt eines Schreibens der Anwohner Ehndorfer Straße 10 und 12a teilt Herr Nützel mit. In beiden Schreiben wird sich kritisch vor allem über die Anbindung des geplanten Baugebietes über die Ehndorfer Straße geäußert.

(Anm. des Protokollführers: beide Schreiben sind dieser Niederschrift in Kopie als Anlage beigelegt; die Originale wurden zum Original der Niederschrift genommen. Je eine Kopie hat außerdem das Planungsbüro AC-Planergruppe im Zusammenhang mit der frühzeitigen Bürgerbeteiligung erhalten.)

Herr Nützel stellt fest, dass es heutige Aufgabe der Gemeindevertretung lediglich ist, einen Beschluss über ein Konzept zu fassen, das dann weiter verfolgt und im Detail geplant werden kann. Im Rahmen der weiteren Bauleitplanung erfolgt dann wiederum eine Bürgerbeteiligung. Bürgermeister Nützel erläutert dann die beiden Varianten A3 (mit mittig verbleibendem Knick) und C2 (ohne mittigen Knick).

Herr Schwarz ergänzt, dass sich der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde auf seiner Sitzung am 31.05.2010 für die Variante C2 ausgesprochen hat.

Herr Pauschardt fragt an, ob die vorgetragenen Sorgen der Bürger in Bezug auf die Anbindung des Neubaugebietes berücksichtigt sind.

Der vorgesehen Verkehrsabfluss über den Knüll löst nach Ansicht von Herrn Pauschardt das Problem der Anwohner in der Ehndorfer Straße nicht, da die am Knüll ausfahrenden Fahrzeuge am Kreisel wieder in den Bereich Ehndorfer Straße/Hauptstraße gelangen. In diesem Zusammenhang verweist Herr Pauschardt auf die Vorschläge der BMW-Fraktion, die u.a. eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 30 km/h auf der Kreisstraße zwischen Raiffeisenbank und Arpsdorfer Weg vorsehen. Eine derartige Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Kreisstraße hat die Bürgermeisterin von Ehndorf beim Kreis durchgesetzt.

Herr Pauschardt erinnert im Hinblick auf die ohnehin schon durch den Schwerlastverkehr der Meierei belasteten Anwohner in der Ehndorfer Straße daran, dass Gespräche mit der Meierei geführt bzw. über einen Bebauungsplan nachgedacht werden sollte und regt noch einmal an, dass sich Geschäftsführung der Meierei und Gemeinde an einen Tisch setzen sollen, um zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Herr Frenzel erinnert daran, dass im Bau- und Planungsausschuss beschlossen wurde, dass das sich im Nordosten unmittelbar an den vorgesehenen Geltungsbereich des Neubaugebietes anschließende Grundstück in die Planung einbezogen werden soll.

Bürgermeister Nützel erwidert, dass diese Thematik im nichtöffentlichen Teil behandelt wird und stellt folgenden Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung spricht sich für die Planungsvariante C2 in der vorliegenden Form und damit für deren weiterer Detailplanung aus und folgt insofern der Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses.

Beschlussfassung: 15 Ja-Stimmen (einstimmig)

11 .	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3 "Markttreff / betreutes Wohnen / Lindenstraße 18 und 22" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Vorlage: 0061/2008/DS
------	--

Herr Nützel verliest die Begründung der Vorlage sowie den Beschlussvorschlag. Ohne weiteren Beratungsbedarf wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussfassung: 15 Ja-Stimmen (einstimmig)

Die Verwaltung wird gebeten, den Aufhebungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

12 .	Bauhof Wasbek - Betriebsbesichtigung durch die Unfallkasse Nord - Beratung und Beschlussfassung über die Beseitigung baulicher und sonstiger sicherheitsrelevanter Mängel - Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel Anlage: Protokoll der Besichtigung
------	---

Bürgermeister Nützel nennt stichwortartig die wesentlichen Mängel, die im Rahmen der Prüfung durch die Unfallkasse festgestellt wurden.

Weiterhin teilt Herr Nützel mit, dass hinsichtlich der Beseitigung der Mängel die Stadt Neumünster um Unterstützung durch die dortige Fachkraft für Arbeitssicherheit gebeten wurde und diese Unterstützung von dort bereits zugesagt worden ist.

Mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herrn Adam, dem das Protokoll der Prüfung bereits vorliegt, wird umgehend ein Ortstermin vereinbart, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Zusätzlich zu den Beanstandungen der Unfallkasse sind die alten Holztüren zu erneuern, da eine Reparatur keinen Sinn macht. Insofern werden auf die Gemeinde Kosten zukommen. Herr Pauschardt merkt zu Ziffer 10 des Berichtes an, dass die BMW-Fraktion bereits vor längerer Zeit auf die Unordnung im Außenbereich des Bauhofes hingewiesen hat. Herr Hollerbuhl zeigt sich verwundert, dass die Farbe bzw. Kennzeichnung des Kommunaltraktors bemängelt wurde und fragt, warum der Traktor nicht in orange beschafft wurde. Dazu entgegnet Bürgermeister Nützel, dass der Traktor nicht zwingend in orange lackiert sein muss, aber die im Bericht angesprochene Kennzeichnung mit rot-weißen Warnstreifen erfolgen muss. Herr Hollerbuhl sieht in den aufgeführten Beanstandungen viele Dinge, auf deren Beseitigung der Mitarbeiter selbst hätte hinwirken können. Auf Nachfrage von Herrn Hollerbuhl teilt Herr Rohwer mit, dass noch keine Haushaltsmittel bereit gestellt werden, sondern erst die Begehung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit abgewartet werden soll. Danach ist allerdings eine Kostenschätzung und dann auch eine Bereitstellung von Haushaltsmitteln unverzüglich notwendig.

13 .	Beseitigung frostbedingter Schäden an Gemeindestraßen - Beratung und Beschlussfassung- Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel Anlage: Aufstellung Prioritätenliste -wird nachgereicht-
------	---

Bürgermeister Nützel erläutert zunächst den bisherigen Ablauf in dieser Angelegenheit. Nachdem bekannt wurde, dass das Land Mittel aus dem Kommunalen Investitionsfonds bereit stellt, um die Gemeinden bei der Behebung der Straßenschäden durch den strengen Winter zu unterstützen, hatte ein Ingenieurbüro detailliert die Schäden in der Gemeinde Wasbek aufgenommen und die nötigen Instandsetzungsmaßnahmen mit 78.000,- Euro beziffert. Dieser Betrag wurde durch die Verwaltung beim Land für die ursprünglich angekündigte 75%ige Förderung angemeldet.

Da die zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen, teilte das Land Ende Mai mit, dass die Antragssummen zu halbieren seien und auf diese Summe nur noch eine Förderung i.H.v. 50% erfolgen würde.

Für die Gemeinde Wasbek bedeutet dies, dass in einem Folgeantrag nur noch 39.000,- Euro angemeldet werden konnten und eine Bezuschussung nur noch i.H.v. 19.500,- Euro erfolgt. Dennoch wird die Gemeinde ihre Straßen wohl wieder in Ordnung bringen können, da 33.000,- Euro für Straßenunterhaltung im Haushalt 2010 eingestellt sind und weitere 30.000,- Euro aus dem Vorjahr nicht verbraucht und der Rücklage zugeführt wurden.

Mit dem Zuschuss stehen also 83.000,- Euro zur Verfügung. Wirtschaftswege können nach Auskunft von Herrn Nützel nicht mehr in dem bisher gekannten Maße erhalten werden, da es hierfür keinerlei Zuschüsse mehr gibt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hatte auf seiner Sitzung am 19.05.2010 einstimmig den Beschluss gefasst, der Gemeindevertretung zu empfehlen, Mittel bis zur Höhe der Gesamtkosten der Maßnahme (= 78.000,- Euro) im 1. Nachtragshaushalt für 2010 bereit zu stellen.

Über diese Empfehlung wird kein Beschluss gefasst.

14 .	Einbau eines Aufzuges in das Gemeindezentrum - Beratung und Beschlussfassung - Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel
------	--

Bürgermeister Nützel verliest den Antrag der Verwaltung an die Aktivregion Mittelholstein auf Bezuschussung der Baumaßnahme. Am 17.06.2010 wird der Vorstand der Aktivregion über den Antrag entscheiden.

(Anm. des Protokollführers: Nach Auskunft des Bürgermeisters, der an der Sitzung der Aktivregion teilnahm, wurde der Antrag inzwischen positiv beschieden. Es werden Fördermittel i. H. von 41.000 € bereitgestellt.)

Herr Nützel erinnert daran, dass die Notwendigkeit eines Aufzuges in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses kontrovers diskutiert wurde.

Herr Hollerbuhl zitiert den Beschluss und die Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses an die Gemeindevertretung und schlägt vor, über die Empfehlung zu beschließen.

Herr Meyer fragt nach, ob sich aufgrund des Zusatzes zum Beschluss schon Möglichkeiten für einen Ersatz des abzugebenden Raumes für die Feuerwehr ergeben haben und ob diese Ersatzlösung mit weiteren Kosten verbunden ist.

Bürgermeister Nützel teilt dazu mit, dass sich bisher noch nichts Konkretes ergeben hat, man aber sicher eine Lösung finden wird, die dann allerdings auch Geld kostet, vielleicht auch nur für einen Schrank, in dem die Einsatzunterlagen aufbewahrt werden können.

Herr Kühl widerspricht dieser Lösung aus praktischen und vor allem aus Gründen der Unfallverhütungsvorschriften. Hinter und neben den Fahrzeugen müssen bestimmte Sicherheitsabstände eingehalten werden; ein Schrank kann daher nicht aufgestellt werden.

Eine kurze Diskussion zwischen Herrn Schwarz, Herrn Seligmann und Herrn Nützel über das Für und Wider eines Aufzuges im Gemeindezentrum schließt Herrn Pauschardt ab mit der Meinung, hier wird der zweite Schritt vor dem ersten gemacht: die Raumfrage für die Feuerwehr ist genauso unklar wie die wirtschaftliche Lage der Gemeinde gerade im Hinblick auf die Kosten für die Mängelbeseitigung im Bauhof, der bevorstehenden Verkehrsschau und der Behebung der Frostschäden an Gemeindestraßen und deren Bezuschussung. Das Schlimmste wäre nach Ansicht von Herrn Pauschardt, dass die Gemeinde einen Aufzug einbauen lässt, der dann nicht genutzt wird.

Bürgermeister Nützel geht davon aus, dass der Aufzug sicherlich angenommen wird, z.B. für das Essen im Gemeindezentrum. Ältere Menschen kommen nicht mehr in das Obergeschoss und damit auch z.B. nicht mehr zu Vorstellungen der Märchenbühne. Im übrigen sollte die Gemeinde froh sein, dass es in diesen Zeiten noch einen Zuschuss gibt und daher den Aufzug einbauen.

Herr Pauschardt kann dem so nicht zustimmen und möchte vor einer Entscheidung eine Bedarfsanalyse sowie eine Schätzung der Folgekosten.

Herr Schwarz beantragt Abstimmung über die Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses.

Bürgermeister Nützel verliest den Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Einbau eines Aufzuges in das Gemeindezentrum unter dem Vorbehalt, dass der Zuschuss der Aktivregion Mittelholstein in der beantragten Höhe vollständig gewährt wird. Der Feuerwehr ist für den abzugebenden Raum ein geeigneter Ersatz zu schaffen.

Beschlussfassung: 10 Ja-Stimmen, 5-Nein-Stimmen

15 .	Verschiedenes
------	---------------

Herr Hollerbuhl fragt hinsichtlich der Straßenschäden in der Hauptstraße, vor allem im Bereich der Kirche, nach.

Bürgermeister Nützel erklärt, dass der Fachdienst Tiefbau sich wegen möglicher Gewährleistungsansprüche an die Firma gewandt hat.

(Anm. des Protokollführers: am 22.06.2010 ist eine Antwort des damals beauftragten Ingenieurbüros erfolgt. Nach einer Besichtigung vor Ort durch das Büro und die seinerzeit bauausführende Firma werden Gewährleistungsansprüche nicht erkannt. Die Antwort ist Herrn Bürgermeister Nützel und Herrn Doose als Vorsitzendem des zuständigen Ausschusses zugeleitet worden.)

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Bürgermeister Nützel schließt daher die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung um 20:55 Uhr.

gez. Bernd Nützel	gez. Frank Knutzen
(Bürgermeister)	(Protokollführer)